

Sanierung am Kindergarten in Bad Sulza ist abgeschlossen



Reichlich Applaus spendeten gestern die Knirpse zum Abschluss der Bauarbeiten vom Kindergarten Carl Spaeter in der Kurstadt. Seit 2010 wurde an dem Haus gearbeitet. Der alte Klinkerbau bekam einen moderne Anbau; außerdem wurde eine energetische Sanierung durchgeführt. Foto: Sascha Margon

Der umgebaute und erweiterte Kindergarten "Carl Spaeter" in Bad Sulza wird am Kindertag offiziell eingeweiht. Investition brachte spürbar verbesserte Bedingungen für die Kleinen und die Erzieher

Bad Sulza. Im Juni des Jahres 2010 erfolgte der symbolträchtige Spatenstich für die Erweiterung des evangelischen Kindergartens "Carl Spaeter" in Bad Sulza. Für den 1. Juni sind nun der offizielle Abschluss der umfangreichen Arbeiten sowie zugleich die Einweihung des umgebauten bzw. sanierten Hauses geplant. Das Gebäude ist städtisch, betrieben wird die Einrichtung hingegen seit Jahren von der Diakonie.

An der Finanzierung der zahlreichen Einzelmaßnahmen beteiligten sich die Kommune, die Diakonie, das Kultusministerium sowie die Stiftung Senfkorn. Mittel flossen über die Städtebauförderung sowie aus dem Konjunkturpaket II. Investiert wurden rund 750.000 Euro. Auf zirka 160 000 Euro beläuft sich der Stadtanteil.

Entstanden ist unter anderem ein zweistöckiger moderner Anbau zwischen Alt-Villa und Amphitheater. Zwei Gruppenräume sowie ein großzügiger Mehrzweckraum gehören jetzt beispielsweise dazu. Auch einen neuen Küchenraum sowie einen Abstellraum gibt es dort inzwischen.

Ein Teilziel war es unter anderem, mehr Platz für die unter Zweijährigen zu schaffen. Dringend etwas getan werden musste auch an den veralteten Sanitär- und Elektroanlagen. Im Gespräch mit der TA sagte der Planer Hellmar Schultz, dass nun auch der Altbau fertig saniert sei. Dort seien tatsächlich etliche Arbeiten an der Elektroinstallation nötig gewesen. Zudem habe man neue Fenster eingesetzt, im Inneren Brandschutztüren eingebaut, die Toiletten auf den neuesten Stand gebracht. Bei der Heizung handele es sich um eine Kombination aus Gas und Wärmelufttaucher. In allen Räumen des Hauses wurden Fußbodenheizungen verlegt. Auf dem Dach installierten Fachleute eine Solar-Thermie-Anlage zur Warmwasseraufbereitung, zählte Planer Schultz weiter auf.

Komplett saniert und neu eingedeckt wurde das Dach auf dem Altbau zuvor. Im Inneren brachte man Foliendecken an und baute im Dach obendrein mehrere Oberlichter ein, so dass nun mehr natürliches Licht einfallen kann. "Der Treppenaufgang war früher schon ziemlich dunkel . . .?", so Hellmar Schultz.

Gedämmt wurde der Altbau - ihn nahm man erst nach der Fertigstellung des Anbaus in Angriff - natürlich auch. Dort, wo das historische Mauerwerk sichtbar bleiben musste, wurde das Dämmmaterial allerdings an der Innenseite angebracht.

Nach den zu Beginn der Baumaßnahmen veranschlagten Gesamtkosten im Vergleich zu den tatsächlichen Kosten gefragt, meinte Hellmar Schultz durchaus zuversichtlich: "Das wird wohl eine Punktlandung!" - Will heißen, dass man sich im vorgegebenen finanziellen Rahmen bewegt.

Und die Gestaltung der Außenanlage des Kindergartens? Die ist zum Teil bereits geschehen, diverse Restarbeiten folgen indes noch. Aufgebaut werden soll noch die Edelstahlrutsche, die früher als "Fluchtweg" aus dem Gebäude gedacht war. Weil nun im Zuge der Sanierung im Gebäude neue Fluchtwege geschaffen wurden, benötigt man die "Fluchtrutsche" nicht mehr. Zukünftig soll sie laut Planer auf dem Gelände als ganz normale Rutsche genutzt werden, wofür sie noch entsprechend angepasst wird. Nicht zuletzt sollen nach Auskunft von Hellmar Schultz noch neue Spielgeräte aufgestellt werden. Dann wäre aber wirklich alles endgültig fertig.

Dass große Einweihungsfest am Kindertag zumindest dürfte sich in jedem Fall lohnen. Und wer weiß, vielleicht hält der Tag auch sonst noch verschiedene Überraschungen bereit.